

Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen SVD Communications de l'ASD

Protokoll der 49. Generalversammlung der SVD vom 9. Juni 1988

In Vertretung des Präsidenten Rolf Schmid, der auf die GV 1988 hin seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hat, leitet die Vizepräsidentin Susanne Schilling die Generalversammlung. Sie heisst speziell die anwesenden Vertreter der verwandten Berufsorganisationen willkommen. Es sind dies: Philippe Monnier, Vizepräsident der VSB, und Robert Funk aus Berlin, Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation (DGD). Anton Gössi, Präsident der VSA, und Jean-Michel Rauzier von unserer Schwestervereinigung im Elsass haben sich entschuldigt.

Robert Funk dankt für die Einladung und weist auf die verbindende Kraft der gemeinsamen Sprache hin, die angesichts der Dominanz des Angloamerikanischen gerade auf dem Gebiet des Informationswesens einen Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den deutschsprachigen Berufskolleginnen und -kollegen über die nationalen Grenzen hinweg sinnvoll erscheinen lässt. Er ruft die Versammlungsteilnehmer auf, die Informationsversorgung nicht nur unter rein technologischem Aspekt zu sehen, sondern auch deren ethisch-politische Dimension wahrzunehmen. Ob es um eine zeitgemässe, qualitätsbewusste Aus- und Fortbildung gehe, oder ob es um eine wirksame Antwort auf den feststellbaren, fortschreitenden Prozess der Mechanisierung der geistigen Arbeit gehe - immer sei die gesamte gesellschaftliche Öffentlichkeit, seien vor allem Gesetzgeber und Behörden angesprochen. Sofern die Dokumentare, wo immer sie tätig seien, ihren Auftrag, für einen möglichst ungehinderten Zugang zur Information zu sorgen, in vollem Umfang und als gemeinsame Aufgabe verstünden und die anstehenden Probleme gemeinsam anpacken würden, begännen wir als berufene Informationsvermittler, ohne Unterschied der Herkunft, immer mehr zusammenzuwachsen.

In ihrem Begrüßungswort ermuntert Susanne Schilling alle anwesenden SVD-Mitglieder, sich mit ihrem gesamten Wissen und Können sowohl am Arbeitsplatz als

auch im Schoss unserer Vereinigung, z.B. in den verschiedenen Fach- und Regionalgruppen, für die Sache der Dokumentation zu engagieren. Selten sei die Chance für Dokumentationsstellen grösser gewesen als heute, sich innerhalb ihrer Institutionen zu profilieren. In einer Zeit, da überall aufgrund von Gemeinkostenanalysen in Betrieben und Verwaltungen rationalisiert werde, gelte es für jeden einzelnen von uns, den Wandel unserer Tätigkeit und damit unseres Berufsbilds vom herkömmlichen Dokumentalisten zum Information Manager an seinem Arbeitsplatz mitzuvollziehen.

Als Stimmzähler werden R. Funk und J.-D. Zeller bestimmt.

Die **Traktandenliste** wird einstimmig genehmigt.

1.a Protokoll der GV 1987. Dem Bericht, publiziert in ARBIDO-B 1987/4, wird diskussionslos zugestimmt.

1.b Jahresbericht 1987. Der Bericht, erschienen in ARBIDO-B 1988/2, wird mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.

1.c Arbeitsprogramm 1988. Für das laufende Vereinsjahr stehen folgende Themen und Aktivitäten im Vordergrund:

- **Ausbildung.** Dem Thema Aus- und Weiterbildung hat am Nachmittag, unmittelbar vor Beginn der GV, der Vorsitzende des Ausschusses für Ausbildung, Theo Brenzikofer, für die interessierten SVD-Mitglieder eine spezielle Informationsveranstaltung gewidmet.

PR, Werbung. Der Vorstand setzt sich zum Ziel, die SVD einem breiteren Publikum bekanntzumachen. Bereits hat eine Gruppe innerhalb des Vorstands ein erstes Werbekonzept erarbeitet. Die Themen und Aktivitäten, mit denen sich die Arbeitsgruppe befasst, beziehen sich auf Fragen der Aus- und Weiterbildung, der Herausgabe SVD-eigener Publikationen, des Angebots von Dienstleistungen auf verschiedenen Gebieten, der kritischen Ueberprüfung unseres Vereinsnamens und -signets. Anvisiert wird mit den geplanten Massnahmen eine substantiell verstärkte Präsenz der SVD in der Öffentlichkeit, ein Bekanntheits- und Profilgewinn unserer Vereinigung

und mittelbar eine Verbreiterung der Mitgliederbasis. Ideen und Anregungen aus den Reihen der SVD-Mitglieder sind erwünscht. Der Vorsitzende der "Arbeitsgruppe PR, Werbung", Otto Dudle, oder der Sekretär, Walter Bruderer, nehmen Vorschläge jederzeit gerne entgegen (Adressen siehe 'Who is who der VSA/VSB/SVD').

- *Aufgabenverteilung im Vorstand.* Das Thema, an dessen Vorbereitung Walter Bruderer massgeblich beteiligt ist, bildet eines der Traktanden, mit denen sich der Vorstand an seiner nächsten Sitzung im September beschäftigen wird. Ziel der Zuteilung klar definierter Aufgaben ist die gleichmässige Verteilung der Lasten und gleichzeitig die Aktivierung der Bereitschaft unter den Vorstandsmitgliedern zur Übernahme von Verantwortung in bestimmten Bereichen.
- *Vorbereitung des 50-Jahr-Jubiläums der SVD (1989).* Das nächste Jahr steht vorwiegend unter dem Zeichen "50 Jahre SVD". Aus diesem Anlass sind einige Sonderveranstaltungen vorgesehen (siehe Traktandum 6).
- *Regional- und Fachgruppen.* Die einzelnen Regional- und Fachgruppen planen ihre Tagungen in eigener Kompetenz und kündigen sie regelmässig im Terminkalender des ARBIDO-B an. Gruppenmitglieder werden ausserdem separat informiert.

1.d Jahresrechnung 1987. Zur Jahresrechnung 1987, publiziert in ARBIDO-B 1988/2, verliest G. Gilli den Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Gilli und W. Holzer). Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung einstimmig zu.

1.e Voranschlag 1988 und Mitgliederbeiträge. Das Budget für das laufende Vereinsjahr, publiziert in ARBIDO-B 1988/2, wird ohne Gegenstimmen genehmigt. Die Mitgliederbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen: Fr. 50.- für Einzelmitglieder, Fr. 100.- für Kollektivmitglieder.

2. Entlastung der Vereinsorgane. Dem Vorstand sowie den übrigen Vereinsorganen erteilt das Plenum einstimmig Decharge.

3. Wahlen:

- *Präsident.* Als Nachfolger für R. Schmid, der wegen beruflicher Ueberlastung seine Demission eingereicht hat, schlägt der Vorstand Edmond G. Wyss als Kandidaten

vor. E. Wyss betreut seit 1980 als Redaktor die SVD-Seiten des ARBIDO (früher: "Nachrichten VSB/SVD") und ist als langjähriges Mitglied des Vorstands mit den Geschäften und Problemen der SVD bestens vertraut. E. Wyss ist bereit, das Präsidium unserer Vereinigung interimistisch bis zu den Gesamterneuerungswahlen 1991 zu übernehmen. Die Versammlung spricht in offener Wahl E. Wyss als neuem Präsidenten einmütig und mit Akklamation das Vertrauen aus.

- *Ergänzung des Vorstandes.* Für den zurücktretenden Jean-Rudolf Egli schlägt der Vorstand Alfred Wagner vor. A. Wagner ist stellvertretender Leiter der Wirtschaftsdokumentation der Schweizerischen Bankgesellschaft. Er kann wegen geschäftlicher Verpflichtungen an der heutigen GV nicht teilnehmen. Den anwesenden SVD-Mitgliedern liegt ein Curriculum zu seiner Person schriftlich vor.

Als Nachfolger für Thomas Koch, der sich wegen Arbeitsüberlastung ebenfalls genötigt sieht, aus dem Vorstand auszuschcheiden, beantragt der Vorstand die Wahl von Max Maschek. M. Maschek, Leiter der Zentralen Forschungsdienste (Bibliothek, Patentdokumentation und -überwachung, Recherchewesen usw.) der EMS-Chemie AG, stellt sich kurz vor. Ein kurzer Lebenslauf mit relevanten biographischen Daten ist im übrigen gleichfalls an alle GV-Teilnehmer abgegeben worden.

Die Groupe Romand de Documentation (GRD) hat sich an ihrer Versammlung von heute vormittag, 9. Juni, für eine erweiterte Delegation im Vorstand ausgesprochen, in dem seit längerem ein Sitz für eine zusätzliche Vertretung französischer Zunge freigehalten wird. Als Kandidaten schlägt Claude Jeanneret im Namen der GRD folgende 2 Personen vor:

Yolande Estermann: Aus dem kurzen Steckbrief, der verlesen wird - Y. Estermann ist nicht persönlich anwesend -, geht hervor, dass sie als Lehrerin an der Ecole de Bibliothécaires unterrichtet und in leitenden Funktionen am CESID und im Erziehungsdepartement in Genf tätig ist.
André-Bernard Laubscher: Auch A.-B. Laubscher weilt nicht persönlich an der GV. Die Kurzbeschreibung seiner Person, ebenfalls aufgrund eines Steckbriefs, weist ihn als Ingenieur und Verantwortlichen für die Dokumentation bei der Firma Infosolar SA in Colombier aus.

Von den anwesenden Vereinsmitgliedern werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Dem Antrag aus dem Plenum, sämtliche 4 Kandidaten gemeinsam in einem einzigen Wahlgang zu wählen, wird nicht stattgegeben. Eine Mehrheit (Abstimmungsresultat: 49 zu 31 Stimmen) verlangt Einzelwahl.

In den anschliessenden Einzelabstimmungen werden von den stimmberechtigten Einzel- und Kollektivmitgliedern, die insgesamt 91 Wahlstimmen vertreten, folgende SVD-Mitglieder neu in den Vorstand gewählt:

Alfred Wagner (mit 80 Stimmen)

Max Maschek (mit 82 Stimmen)

Yolande Estermann (mit 80 Stimmen)

André-Bernard Laubscher (mit 65 Stimmen).

4. **Ernennungen.** Der Vorstand schlägt vor, Wolfgang Füeg und Rolf Schmid in Würdigung ihrer Verdienste für die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation zu Freimitgliedern zu ernennen.

Wolfgang Füeg, während vielen Jahren als Dokumentalist bei der Firma von Roll AG tätig, wirkte lange Zeit in verschiedenen SVD-Ausschüssen (z.B. Patentdokumentation, Technische Hilfsmittel) mit und gehörte ausserdem von 1966 bis 1975 dem SVD-Vorstand an.

Rolf Schmid, in leitenden Funktionen am Eidg. Institut für Reaktorforschung (heute: Paul-Scherrer-Institut) tätig, wurde 1984 in den SVD-Vorstand gewählt und gleichzeitig mit dem Präsidium betraut.

Das Plenum folgt dem Antrag des Vorstands und ernennt die beiden Kollegen mit grosser Mehrheit zu **Freimitgliedern**. Im Namen des Vorstands und der gesamten Vereinigung überreicht die Versammlungsvorsitzende dem anwesenden Gelehrten, W. Füeg, sowie den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern, J.-R. Egli und Th. Koch, ein Erinnerungsgeschenk.

Mit einem Wort der persönlichen Anerkennung und Wertschätzung dankt François Köver seinem ehemaligen Vorstandskollegen Jean-Rudolf Egli für dessen verdienstvolle, stille Mitarbeit. Die Vizepräsidentin S. Schilling lobt den selbstlosen Einsatz, den Thomas Koch als Fachexperte und als Kollege im Vorstand geleistet hat, und bedauert dessen Rücktritt nachdrücklich.

5. **Statutenänderung.** Anträge zur Aenderung der Vereinsstatuten liegen nicht vor.

6. **Vorschau auf das Jubiläums-Vereinsjahr 1989.** Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der SVD soll 1989 eine *Sondernummer von ARBIDO-R* erscheinen. Darin sind Beiträge in deutscher und französischer Sprache zu folgenden Themen vorgesehen:
- Geschichte der SVD
 - Ausbildung und Fortbildung im Bereich der Dokumentation
 - Berufsbild des Dokumentalisten bzw. der Dokumentalistin
 - Dokumentation im Zentrum oder am Rand des Unternehmens?
 - Mediendokumentation
 - Wirtschafts- und Finanzdokumentation
 - Patentdokumentation

Walter Bruderer kündigt die Neubearbeitung der vergriffenen **Broschüre "Berufsbild des Dokumentalisten"** an. Gleichzeitig soll eine französische Version herausgebracht werden. Auf Vorschlag von Hans Meyer wird das "Berufsbild des Dokumentalisten" in französischer Sprache nicht einfach eine Uebersetzung der deutschen Vorlage darstellen, sondern soll als unabhängige, die konkreten Verhältnisse der Westschweizer Informations- und Dokumentationslandschaft widerspiegelnde Publikation konzipiert werden.

7. **Jahresversammlung 1989.** Die nächste Generalversammlung wird während des 3. Salon du livre et de la presse, am 27./28. April 1989 in Genf stattfinden. Der Vorstand der SVD beabsichtigt, an der Genfer Buchmesse mit einem eigenen Stand vertreten zu sein. Thomas Tanzer unterstützt diese Idee. Sein Wunsch, der GRD möge an diesem Stand Gelegenheit geboten werden, sich als Institution mit eigenem Profil zu präsentieren und auf dessen Aktivitäten aufmerksam zu machen, wird vom Vorstand mit dem Bekenntnis zur Offenheit und Zusammenarbeit mit allen an der Sache der Information und Dokumentation Interessierten entgegengenommen.
8. **Verschiedenes.** Die Vorsitzende orientiert über die schriftliche Stellungnahme, die die SVD Ende Mai im Rahmen

der Vernehmlassung zum neuen Urheberrechtsgesetz abgegeben hat. Kopien der Stellungnahme können beim SVD-Sekretariat angefordert werden.

Otto Dudle

14. FWD-Tagung vom 14. Juni 1988 in Zürich

Knapp 20 Teilnehmer fanden sich im Hotel Nova Park zur 14. Fachtagung ein, welche als Workshop zum Thema "Periodikverwaltung" ausgeschrieben war. Prächtiges Sommerwetter, ideale Räumlichkeiten und eine grosszügige Gastfreundschaft der Datapoint als Mitorganisator boten einen erfreulichen Rahmen.

Die Tagung leitete Herr Groth, Marketingleiter Schweiz, mit einer kurzen Vorstellung von Datapoint ein, welche 1969 in San Antonio (Texas) gegründet wurde und seit 1972 über eine Tochtergesellschaft in Zürich verfügt. Der innovative EDV-Konzern beschäftigt über 2000 Mitarbeiter und hat sich insbesondere mit dem ersten LAN, dem ARCNET, einen Namen geschaffen. Seit 1981 ist Datapoint auch im Bibliotheksbereich engagiert.

Herr Böttcher, Geschäftsführer der Mico-buss in Essen, präsentierte das Konzept einer Software für die Periodikverwaltung, welche er im Auftrag der Datapoint entwickelt, und zwar als integrierte Fortsetzung zum bereits angebotenen Paket Datalibris. Detailliert vorgestellt wurden die Verwaltung der Abonnemente und deren Zirkulation. Die Software erlaubt die freitextliche Recherche, hat dank assoziativen Indices Ähnlichkeiten mit einer relationalen Datenbank und der eingebaute Texteditor dürfte sich dank der Dialogsteuerung als recht benutzerfreundlich erweisen. Hinsichtlich der Anzahl der zu erfassenden Titeln und Umläufe bestehen keine Beschränkungen, sofern sie nicht

durch eine geringe Speicherkapazität vorgegeben ist. Der Benutzer dürfte die Software dank der Menusteuerung problemlos bedienen können.

Die nachmittägliche Diskussion versuchte die Situation im Bereich der Zeitschriftenadministration mit dem Konzept der Software zu konfrontieren, und dies mit Erfolg. Eindrücklich dokumentiert wurden die Individualität der repräsentierten Dokumentationsstellen sowie der markante Unterschied zwischen Bibliothek und Dokumentation. Mit der Periodikaadministration verbindet sich durchwegs ein hoher Arbeitsaufwand, den zu rationalisieren mehr als wünschenswert erscheint. Doch gilt es die Frage der Effizienz im Vergleich zwischen dem EDV-Einsatz und der traditionellen Arbeitsweise gut abzuwägen. Für die Ausgestaltung des Softwarekonzeptes erwiesen sich folgende zwei Punkte als besonders belangreich: Trennung der Eingangskontrolle von der Zirkulation und das grosse Bedürfnis nach einem Baustein "Rechnungswesen". Die Arbeitsweise in den verschiedenen Stellen liess auch durchblicken, dass die Software mit Vorteil ein Bausteinkonzept aufweist, um die Individualität und den gemeinsamen Nenner in optimaler Weise zu berücksichtigen. Nach dem gehaltvollen und kritisch gefärbten Erfahrungsaustausch darf das neue, in Entwicklung befindliche Softwarepaket sicher mit einer gewissen Spannung erwartet werden.

Als sehr positiv erwies sich der Erfahrungsaustausch am Beispiel eines konkreten Projektes im Vergleich zu einer reinen "Trockenübung". Unter diesem Aspekt gebührt dem Gastgeber (Datapoint Schweiz) und Herrn Böttcher ein grosser Dank für ihr Engagement zum guten Gelingen der 14. Fachtagung.

Hans-Peter Jaun

Personalia

Hauptbibliothek: Universität Zürich-Irchel

Als neuer Leiter der Hauptbibliothek der Universität Zürich-Irchel wurde auf den 1. September 1988 Herr Dr. Heinz Dickenmann gewählt.

Herr Dickenmann ist zur Zeit Oberassistent und Leiter der Bibliothek des Historischen Seminars der Universität Zürich.

Neuer Staatsarchivar des Kantons Uri

Als Nachfolger des von seinem Amt zurückgetretenen Dr. Hans Stadler wählte der Regierungsrat des Kantons Uri Dr. Rolf Aebersold zum neuen Staatsarchivar.

F.L.